

Die Internationale erkämpft das Menschenrecht!

Mit Begeisterung fingen deutsche Arbeiter noch immer diesen Rehrhim der „Internationalen“, und sie glauben sogar zum guten Teile noch, daß es wahr ist, daß die Verständigung der „Proletarier aller Länder“ alle Menschenrechte erkämpfen könne, und daß auch die deutsche Arbeiterschaft dabei nicht schlecht fahre.

Urteilt selbst, ob das wahr sein kann!

1. Die internationale Sozialdemokratie vertröstet euch

auf den Tag, an dem sie die Regierungen aller Länder zum Teufel jagen wird, die Staaten zerbrechen, die bestehende Wirtschaftsordnung beseitigen, die Diktatur des Proletariats errichten und die Vollsozialisierung ermöglichen wird.

Der deutschnationale Arbeiterbund hilft euch

dadurch, daß seine Vertreter im Reichstag und in den Landtagsparlamenten für Erhaltung des Staates, der euch schützt, für Förderung der Wirtschaft, von der ihr lebt, und für die Befreiung des Volkes, in das ihr hineingeboren seid, mit großem Erfolg seit Jahren arbeiten. Dem deutschnationalen Einfluß ist es zu danken, daß die jetzige Regierung in Braunschweig in den Jahren 1925–1927 für den Bau von über 500 Land- und Waldarbeiterwohnungen insgesamt zirka 2½ Millionen Mark zur Verfügung stellen konnte, während die sozialistische Regierung in den Jahren vorher trotz ihrer erpresserischen Steuerpolitik und ihrer angeblichen Sparsamkeit für die Beschaffung menschenwürdiger Arbeiterwohnungen so gut wie nichts getan hat.

2. Die internationale Sozialdemokratie bestiehlt euch

um das Recht auf Schutz eurer Existenz, auf Sicherung eures Lebensabends, indem sie vor dem Kriege

gegen das Krankenversicherungsgesetz,

gegen das Unfallversicherungsgesetz,

gegen das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz,

gegen die Einführung der Gewerbegerichte,

gegen das Arbeiterschutzgesetz, das den Schutz der Jugendlichen und Arbeiterinnen sowie die Sonntagsruhe brachte,

gegen die Novelle zum Krankentaggengesetz mit der Verlängerung des Krankengeldbezuges von 13 auf 26 Wochen,

gegen die Reichsversicherungsordnung

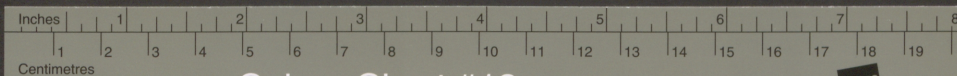
stimmte und auch nach der Revolution u. a.

gegen das Knappschaftsversicherungsgesetz,

gegen das Gesetz zum Schutz der älteren Angestellten,

gegen das Arbeitszeitnotgesetz, das den Achtstundentag sicherte,

war. Durch ihre Unfähigkeit, durch ihre Bevorzugung von Schiebern und Schwinblern (Barmat und Rutisker), durch ihre Sozialisierungsmaßnahmen, ruinierte sie die Wirtschaft, machte Millionen Arbeiter brotlos und steigerte die Unzufriedenheit in euren Reihen ins Unermeßliche, getreu dem Programm August Bebel's, der schon auf dem Internationalen Sozialistengongreß 1891 ausrief: „Die Wunden am sozialen Körper müssen offengehalten werden; deshalb ist in den staatlichen Maßnahmen zum Wohle der arbeitenden Massen eine Gefahr zu erblicken“; oder wie die sozialistische „Dortmunder Arbeiterzeitung“ schreibt: „Reizen wir die stumpfen Massen auf, reizen wir sie immer von neuem auf!“



Colour Chart #13

